

Kochen ist meine absolute Passion



Melanie Brugger

Bereits als Kind stand Melanie Brugger, «Mel B.», an der Seite ihrer Mutter liebend gerne in der Küche. Vor einigen Jahren machte die gelernte Textildesignerin und Künstlerin ihre Leidenschaft Kochen zum Beruf und ist seither als Privatchefin, Caterin und Foodbloggerin erfolgreich unterwegs. Ein Erlebnis sind stets ihre Dinnerabende «Mel's Table».

www.mel-b.ch, [@mel_b_blog](https://www.instagram.com/mel_b_blog)

Welches war der beste Wein Ihres Lebens, und wo haben Sie ihn getrunken?

An Weihnachten 2019 zuhause. Es war ein Château Palmer 1991. Vielleicht nicht der beste Jahrgang, aber er hat zu diesem Zeitpunkt ausgezeichnet gemundet. Ausserdem ein Château Margaux. Den habe ich morgens um 3.00 Uhr nach sieben Flaschen anderer Bordeaux getrunken. Eventuell war das nicht der beste Zeitpunkt, um einen solch teuren Wein zu trinken. Die zweite Flasche habe ich dann aber vernünftigerweise zu gutem Essen getrunken. Die Flaschen waren ein Geschenk meines Schwiegervaters. Wir kannten uns damals noch zu wenig aus mit dem Bordeaux.

Welcher Wein ist für Sie preislich eine Sünde wert?

Ab und zu ein Jahrgangschampagner, auch mal eine Flasche Krug oder ein Bordeaux.

Welches war Ihr erstes prägendes Wein-Erlebnis?

Als ich ganz jung war und noch Bilderausstellungen gemacht habe, hat mein Vater nach meiner Vernissage einen Pinot Gris von Fromm aus der Bündner Herrschaft geöffnet, den mochte ich sehr. Seither besuche ich immer mal wieder Winzer aus der Bündner Herrschaft.

Welchen Wein haben Sie allzeit griffbereit im Kühlschrank?

Eine gute Flasche Champagner.

Ihre Lieblingsmusik zu einem Glas Wein?

Das kommt auf die Stimmung und auf den Wein an, ich mag es auch gerne still und rede gerne mit Freunden bei einem Glas Wein.

Champagner ist für Sie...

...mein liebstes Getränk.

Ihr Weingeschmack und der Ihres Lebenspartners, herrscht da Diskussionsbedarf?

Nein, er trinkt, was ich kaufe. Aber ich habe einen guten Geschmack, findet mein Mann.

Welches andere Genussmittel lieben Sie fast so sehr wie Wein?

Food. Eine richtig gute Pizza! Oder einen Besuch bei Spitzenköchen.

Sind Sie eher der Jungwein- oder der Altwein-Typ?

Der Altwein-Typ.

Welche Figur der Weltgeschichte beeindruckt Sie am meisten?

Mutter Teresa. Ich war in Bangladesch, wo ich geboren bin, in einem ihrer Kinderheime.

Wenn Sie gerade keinen Wein trinken, was trinken Sie?

Champagner oder Wasser und Tee.

In welchem Lokal haben Sie die beste Mariage aus Ambiente, Essen und Wein erlebt?

Bei Marco Vito Però. Damals in seinem Restaurant «Drei Stuben» in Zürich. Ich weiss noch heute genau, wie der «petrolige» alte Riesling zum Dessert schmeckte. Ein anderes Erlebnis war bei Sven Wassmer im «Memories» mit der Weinbegleitung von Armanda Bulgin.

Wer hat Sie am Herd bisher am meisten beeindruckt und warum?

Einer meiner Lieblingsköche ist Antonio Colaianni im Restaurant «Ornellaia» in Zürich, seine Kreationen sind konstant gut, sowohl seine Signature Dishes wie auch seine Überraschungsmenüs.

Welchen Maitre werden Sie nie mehr vergessen und warum?

Heinz Winkler, eines seiner Kochbücher hat mich inspiriert, auch Fine Dining zu machen. Ich habe auch einmal zwei Abende puren Genusses in seiner «Residenz» im Chiemgau verbracht. Nun ist er im Oktober 2022 leider verstorben.

Ein Leben ohne Wein ist zwar denkbar, aber...

...nicht ohne Champagner.

Was würden Sie heute tun, wenn Sie wüssten, dass morgen die Welt untergeht?

Nicht den ganzen Weinkeller austrinken, aber eine oder mehrere gute Flaschen mit meinen Liebsten teilen.

Wenn mein Weinkeller komplett ausgeraubt wird, werde ich...

...ein kleines Vermögen verlieren.

Mein bestes Katermittel...?

Spaghetti Bolognese oder eine Pizza.